

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 44 (1893)
Rubrik: Personalnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ungehindert überall durchstreichen kann. In drei bis vier Wochen ist das Holz trocken und zugleich bedeutend haltbarer gemacht. Tischler und Zimmerleute bezahlen für derart behandelte geschnittene Ware gern etwas mehr und finden dabei stets ihre Rechnung. Nach drei bis vier Wochen lang gewässerten Brettern und Pfosten ist ständige Nachfrage und grosse Schneidewerke sichern sich nur dadurch beständigen Absatz. * *Östr. Forst- und Jagd-Zeit.*

Eine neue Verwendung des sogenannten Holzdrahts.

Durch Einführung des rauchschwachen Pulvers ist der Holzdraht wieder zu Ehren gekommen. Während der Gefechtschiessen bei den Manövern letzten Herbstes verwendete die Artillerie nach Art der Kartouchen runde, aus Holzdraht gefertigte Paketchen, so dass das Schussfeld oft mit kurzen Holzdrahtstückchen bedeckt war.

Dem Vernehmen nach soll die Holzdrahtfabrik des Wolfgang Rück in Zwiesel im bayrischen Wald für das Kriegsministerium in Berlin 60,000, für das in München 30,000 solcher Päckchen geliefert haben.

Durch diese neue Verwendungsweise des Holzdraht macht dieser Industriezweig jetzt wieder gute Geschäfte und das zu demselben geeignete astreine, geradfaserige Holzsortiment, sogenannte „Zündholzscheiter“, wird wieder mehr gesucht und steigt namhaft im Preise.

Forstw. Centralblatt Heft XII, 1892.

Personalnachrichten.

Kantons-Oberförster Hagger in Stans wurde an die Stelle des kranken Herrn Meyer von Lenzburg zum Privatförster in Ober-Italien gewählt.

Die bisher von Herrn Hagger bekleidete Stelle wurde *Arnold Engler von Zizers* übertragen, der die Stelle in Klosters nur ganz kurze Zeit bekleidete.

Zum *Kreisförster* in Klosters wurde der bisherige Stadtförster in Chur, *Daniel Krättli*, gewählt.

Die *Forstinspektor-Stelle* in Faïdo wurde dem *Förster Christen* in Biel übertragen.

Förster Wilhelm Meyer von Lenzburg ist am 6. März im Alter von 35 Jahren gestorben.

Bücheranzeigen.

Heinrich Burkhardt, Forstdirektor, Dr. jur. et Dr. oec. publ., sechste Auflage von *Albrecht Burkhardt, Regierungs- und Forstrat. Säen und Pflanzen nach forstlicher Praxis*. Handbuch der Holzerziehung. Forstwirten, Forstbesitzern und Freunden des Waldes gewidmet. Trier Fr. Lintz'sche Buchhandlung 1893, gr. Oktav, 580 Seiten, Preis Fr. 14. 70.

Burkhardt's *Säen und Pflanzen* ist in erster Auflage im Jahr 1854 erschienen und hat bis und mit dem Jahr 1880 in nahezu 13,000 Exemplaren 5 Auflagen erlebt. Die 6. Auflage wurde vom Sohne des Verfassers herausgegeben, grosse Veränderungen wurden in dieser Ausgabe nicht vorgenommen, weil der jetzige Verfasser das Buch, soweit zulässig, gerne so erhalten wollte, wie es letztmalig aus der Feder des Autors hervorging.

Das Buch ist unseren Lesern, wenigstens den älteren, vorteilhaft bekannt und darf in seiner 6. Auflage, wenn auch wenig verändert, ganz unbedenklich noch angelegentlich empfohlen werden. Es gehörte in seinen früheren Auflagen zu den bedeutendsten Arbeiten des sehr produktiven Verfassers.

Va sortir des presses de MM. G. Bridel & Cie. à Lausanne: *Barème du tarif conventionnel unique*, par MM. J. de B. & B. Qui dit barème, dit calculs tout faits: c'est donc une table de calculs faits pour les cubes des arbres sur pied de 0.40 à 1.40 de circonférence, allant de 1 à 1000 arbres: pour ceux de 1.60 à 2.60 de 1 à 500 arbres: et enfin, pour ceux de 2.80 à 4 mètres de 1 à 10 arbres. Il y a deux éditions, l'une à la circonférence, l'autre au diamètre.

Contrairement à ce qui se fait d'habitude, les auteurs, au lieu de prendre un tarif approprié à telle ou telle forêt, ce qui aurait rendu leur barème d'un usage fort restreint, en adoptent un qu'ils prétendent appliquer à tous les massifs forestiers quelconques; l'idée est nouvelle et très-hardie; ils démontrent dans leur préface l'exactitude et l'utilité incontestable d'un tarif unique pour tous les inventaires forestiers et surtout pour ceux destinés à déterminer l'accroissement